



Gemeinde Ingenried

Landkreis Weilheim - Schongau

www.ingenried.de



Kirchlicher Segen und Eröffnung des Kindergartens St. Georg

Die offizielle Genehmigung zur Nutzung des umgebauten Pfarrhofs wurde am 17. Dezember 2020 der Gemeinde zugestellt. Der Bescheid ist jedoch befristet bis zum 30. Juni 2021. Im Gutachten wird eine brandschutztechnische Ertüchtigung des Altbestandes gefordert. Es muss der Dachboden im bestehenden Kindergarten und der Abschluss der Treppe von oben und unten mit feuerhemmenden Materialien (F30) abgesichert werden. Das runde Fenster unterhalb der Notausgangstreppe muss gemäß der Feuerwiderstandsklasse F30 ausgetauscht werden. Die Wirksamkeit und Betriebssicherheit der vier Brandschutztüren muss durch einen Sachverständigen geprüft werden. Die Vorbereitungen und Planungen der Maßnahmen werden derzeit mit der Kirchenstiftung St. Georg und den Experten abgesprochen.

Der Kindergarten ist aufgrund des Lockdowns derzeit nur mit einer Notgruppe belegt. Um die Kontaktbeschränkungen und Hygieneauflagen nicht zu gefährden, fand die kirchliche Segnung in einem sehr kleinen Kreis in der ersten Januar-Woche statt. Pfarrer Thaddäus Biernacki erbat den göttlichen Beistand für die Kinder, Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen. Symbolisch übergab der Bürgermeister einen gebastelten Schlüssel an die neue Kindergartenleitung Traudelies Geisenberger.



Das gesamte Bauprojekt umfasste 14 Gewerke, die nach VOB/A ausgeschrieben wurden. An elf Firmen wurden die Arbeiten vergeben. Geleitet, koordiniert und organisiert durch unseren ortsansässigen Architekten Horst Hafenmayer, der von den Ingenieuren Johann-Peter Petz aus Rettenbach im Bereich der Elektroinstallationen und Roland Hinterseher aus Schongau bei den Heizung-Lüftung-Sanitäranlagen unterstützt wurde. Fünf Ingenrieder Handwerker konnten für die Umbaumaßnahmen beauftragt werden: Bauunternehmen Georg Martin, Zimmerei Josef Bißle, die Schreinereien Zwick-Wagner und Lohbrunner Erwin, sowie Elektromeister Wolfgang Friebe. Allen beteiligten Firmen, Handwerker und Ingenieuren ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement und die unkomplizierte Abwicklung.



Die gesamte Maßnahme wurde mit einem Kostenaufwand von 545.064,63 Euro abgeschlossen. Die Kostenschätzung lag bei 538.700 Euro und die Aufträge wurden mit 532.117,95 Euro vergeben. Die nicht vorhersehbaren und planbaren Mehrausgaben lagen dadurch bei 12.946,68, was eine Kostenmehrung von 2,4 Prozent ausmacht. Für einen Umbau bestehender alter Bausubstanz ist dies ein tolerierbarer und akzeptabler Mehraufwand. Durch das Bayerische Finanzausgleichsgesetz wird der Umbau mit einer pauschalen Zuweisung von 260.000 Euro gefördert. Bei der BayernLabo wurde ein kommunaler InvestKredit von 260.000 Euro mit einer 10-jährigen Laufzeit, einem tilgungsfreien Jahr und einem Zinssatz von 0,00 % abgeschlossen.

In der Gesamtbetrachtung ist der Umbau des alten Pfarrhofs hervorragend gelungen. Es entstanden sehr helle, freundliche und großzügige Räume für eine vierte Kindergarten-Gruppe. Für die Zukunft ausgerichtet eine separate Küche mit Sitz- und Essgelegenheiten für eine Mittagsbetreuung.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön: dem alten Gemeinderat und Altbürgermeister Xaver Fichtl für die vorbereiteten Planungen und dem aktuellen Gemeindegremium für die intensiven und konstruktiven Ideen und Entscheidungen während der Bauphase.